

Unter der Lupe Fünf Fragen an Mauro Dell'Ambrogio, Staatssekretär für Bildung

Wenn Sie an Ihre Schulzeit denken, was kommt Ihnen als Erstes in den Sinn? Die doch zahlreichen Lehrer, die bei mir prägende Eindrücke hinterliessen. Worauf sie mich aufmerksam gemacht und wofür sie mein Interesse geweckt haben, begleitet mich bis heute. Nehmen wir beispielsweise die griechische und die lateinische Literatur. Was hier in einem Wort oder in einem einzigen Satz an Prägnanz und Aussagekraft mitschwingt, ist faszinierend: die Kunst der Rede! **Welcher Lehrperson geben Sie rückblickend die Note 6 und warum?** Die Bestnote hat, neben andern, bestimmt der Geschichtslehrer am Untergymnasium verdient. Was er uns zum Thema Französische Revolution vermittelt hatte, war dazu geeignet, bei mir die grundsätzliche politische Skepsis gegenüber Weltveränderern und Weltverbesserern wachzurütteln, die ich bis heute verspüre. Von ihm habe ich gelernt, dass für eine politische Beurteilung nicht die Absichten, sondern die Folgen des Tuns wichtig sind. **Inwiefern hat die Schule Ihnen geholfen, Staatssekretär für Bildung, Forschung und Innovation zu werden?** Ich war ein interessierter junger Mensch, dem die Schule geholfen hat, seine Begabungen für verschiedenste Wissensgebiete zu entdecken. Davon etwas zurückzugeben, war mir immer wichtig. So habe ich während meiner Schulzeit Kollegen und Kolleginnen gratis und gerne unzählige Nachhilfestunden gegeben in Mathematik, Physik, Chemie... Heute mische ich mich zwar nicht in die Belange der Pädagogik ein, habe aber eine grosse Sympathie für alle Tendenzen, die in Richtung eines frühzeitigen Einbezugs und einer vertrauensvollen Übergabe von Verantwortung an die Schüler und Studierenden gehen. **Was ist das Wichtigste, was Kinder heute in der Schule lernen sollen, und warum?** Die Freude daran, Leistungen zu erbringen, den offenen Umgang mit Menschen in positiven ebenso wie in negativen Situationen sowie die Neugierde; ausserdem das Interesse und den Blick immer zuerst auf das grosse Gesamte und erst dann auf die kleinen Details zu richten. Warum? Weil das meiner Ansicht nach Dinge sind, die wir im gesamten Leben immer wieder brauchen und anwenden können. **Warum wären Sie eine gute Lehrperson – oder eben nicht?** Während meines Studiums habe ich verschiedentlich als Aushilfe auf verschiedenen Schulstufen unterrichtet. Deshalb weiss ich aus Erfahrung, dass ich ein guter Lehrer sein kann, aber jeweils nur für kurze Zeit. Ich besitze die Ausdauer schlicht nicht, die es für diese Aufgabe braucht. Insofern bewundere ich alle, die über die Jahre hinweg begeisterungsfähige Lehrer sind und begeisterungsfähige Lehrer bleiben.



Zur Person Mauro Dell'Ambrogio, Dr. iur. der Universität Zürich, nahm ab 1979 verschiedene öffentliche Funktionen im Kanton Tessin wahr, u. a. als Generalsekretär für Bildung und Kultur und als Projektleiter für die Schaffung der Università della Svizzera Italiana (USI). Von 2008 bis 2012 war er Staatssekretär für Bildung und Forschung im Eidgenössischen Departement des Innern, seit 1. Januar 2013 ist er Staatssekretär für Bildung, Forschung und Innovation im Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF (vormals EVD).

Das Zitat «Jugendliche haben heute einen weniger direkten Einblick in die Arbeitswelt. Die Konsum- und Freizeitwelt beeinflusst sie stark in der Berufswahl. Daher wünschen sich Schüler im Beruf eine Verlängerung des Hobbys.»

Gerhard Jokiel, Berufsberater beim Kanton Luzern, in der «Neuen Luzerner Zeitung»

5517

Die Zahl

5517 Maturitätsabschlüsse wurden 2013 an den Mittelschulen des Kantons Zürich erworben. 2621 Schülerinnen und Schüler machten eine gymnasiale Maturität, davon 46 zusätzlich das International Baccalaureate. 2761 Jugendliche erwarben eine Berufs- oder Fachmaturität, davon 147 an Handels- und Informatikmittelschulen und 135 an Fachmittelschulen. Fachmittelschulen gibt es im Kanton Zürich in den Profilen Gesundheit und Naturwissenschaften, Musik, Theater sowie Kommunikation und Information. Ab August 2014 wird die Fachmaturität auch für den Bereich Pädagogik eingeführt. [ana]